

SR6_04: Übergewicht, Untergewicht

Der Anstieg des mittleren BMI-Wertes zwischen 2008/2009 und 2012/2013 hatte sowohl bei Jungen als auch (vor allem) bei Mädchen einen Anstieg der Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas im selben Zeitraum zur Folge.

Die Zunahme der Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas bei Mädchen und Jungen der 6. Klassen in den letzten 5 Jahren in Sachsen-Anhalt muss auf dem Hintergrund einer allgemeinen, sehr deutlichen Verschiebung der Häufigkeitsverteilung der Gewichtsklassen bei Heranwachsenden in Deutschland in den letzten 20 - 30 Jahren gesehen werden: Das Robert Koch-Institut kommt im Rahmen des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS) der Jahre 2003 - 2006 zum Schluss, dass sich in Deutschland seit den Achtziger-/Neunzigerjahren des 20. Jahrhunderts bei Heranwachsenden die Häufigkeit von Übergewicht um etwa 50 % und diejenige von Adipositas um etwa 100 % erhöht hat (Kurth & Schaffrath Rosario (2010)).

Im Mittel der Schuljahre 2008/2009 - 2012/2013 waren in Sachsen-Anhalt **22,5 % der Sechstklässler übergewichtig (inklusive Adipositas) und 9,3 % adipös**. Bei KiGGS waren in den Jahren 2003 - 2006 18,1 % der Elf- bis Vierzehnjährigen übergewichtig und nur 7,1 % adipös. Selbst unter Berücksichtigung eines vermutlich immer noch andauernden leicht steigen-

den Trends von Übergewicht und Adipositas bei Heranwachsenden in Deutschland im Zeitraum 2003 - 2013, lässt sich - analog der Ergebnisse der SEU und der SR3 - auch bei Sechstklässlern in Sachsen-Anhalt auf eine **erhöhte Prävalenz von Übergewicht und Adipositas im Vergleich zum Bundesdurchschnitt** schließen.

Ein Vergleich der kumulierten Daten der SEU, SR3 und SR6 im Zeitraum 2008 - 2013 (SEU) bzw. 2008/2009 - 2012/2013 (SR3, SR6) zeigt zudem, dass der Anteil übergewichtiger und adipöser Kinder mit zunehmendem Alter deutlich steigt (vgl. Tab. 1). Dies ist vermutlich auf zwei Ursachen zurückzuführen: einerseits manifestiert sich bei Kindern, die schon im Vorschulalter eine ungesunde Lebensweise hatten (ungesunde Ernährung und mangelnde Bewegung) und die diese Lebensweise beibehalten haben, im Schulalter immer stärker eine Übergewichtigkeit oder Fettleibigkeit, andererseits erliegt ggf. ein Teil der Kinder, die im Vorschulalter gegenüber ungesunden Lebensweisen noch geschützt oder resistent waren, nun im Schulalter zunehmend den Versuchungen einer ungesunden Lebensweise (Fehlernährung durch Fastfood und Süßigkeiten, Bewegungsmangel durch zunehmende Beschäftigung mit elektronischen Medien).

Tab. 1 Veränderung der Gewichtsklassenanteile zwischen Einschulungs-, Grundschul- und Sekundarschulalter, ärztliche Untersuchungen des ÖGD Sachsen-Anhalt

	deutliches Untergewicht (< 3. Perz.)	Untergewicht (3. - < 10. Perz.)	Normalgewicht (10. - 90. Perz.)	Übergewicht (> 90. - 97. Perz.)	Adipositas (> 97. Perz.)
SEU (2008 - 2013)	2,1 %	7,3 %	78,8 %	6,6 %	5,1 %
SR3 (2008/2009 - 2012/2013)	2,1 %	6,9 %	72,8 %	10,8 %	7,4 %
SR6 (2008/2009 - 2012/2013)	2,0 %	6,5 %	68,9 %	13,2 %	9,3 %

Stand der Daten: Schuljahr 2012/2013